

Die Gattung *Salix* L. im Landkreis Celle – eine kurze Übersicht

Hannes Langbehn

Der Landkreis Celle ist ein Gebiet mit einem vielfältigen Weidenvorkommen, in dem noch weitere Entdeckungen erwartet werden können. Im Folgenden wird eine aktuelle Aufstellung der im Landkreis Celle nachgewiesenen Weiden-Sippen gegeben und auf die Neufunde näher eingegangen. Für den Landkreis Celle wurden bisher 28 Weiden-Sippen nachgewiesen. Davon treten fünf Sippen bisher nur kultiviert auf. Da sie auch in der freien Landschaft gefunden werden können, werden sie mit dargestellt, auch wenn sie nicht in die Florenliste des Landkreises aufzunehmen sind.

Die Nomenklatur folgt WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998), soweit die Sippen dort erwähnt sind, ansonsten JÄGER (2011). Folgende Kürzel finden Verwendung: (K) = kultiviert [gepflanzt], (0) = verschollen, **Fettdruck** = Neufund (vergleiche KAISER et al. 2007 sowie Nachträge von LANGBEHN & GERKEN in den Folgeheften der Floristischen Notizen aus der Lüneburger Heide).

- *Salix acutifolia* (K) - Spitzblättrige Weide
- *Salix alba* - Silber-Weide
- *Salix alba* var. *vitellina* - Bunte Weide
- *Salix xalopecuroides* (*fragilis* x *triandra*) - Fuchsschwanz-Weide
- *Salix xambigua* (*aurita* x *repens*) - Bastard-Ohrweide
- *Salix aurita* - Ohr-Weide
- *Salix caprea* - Sal-Weide
- *Salix cinerea* - Grau-Weide
- *Salix daphnoides* (K) - Reif-Weide
- *Salix eriocephala* (K) - Herzblättrige Weide
- *Salix fragilis* (K) - Bruch-Weide
- *Salix xholosericea* (*viminalis* x *cinerea*) (0) - Seidenblatt-Weide
- *Salix xmeyeriana* (*fragilis* x *pentandra*) - Zerbrechliche Lorbeer-Weide
- *Salix xmollissima* (*triandra* x *viminalis*) - Busch-Weide
- *Salix xmultinervis* (*aurita* x *cinerea*) - Vielnervige Weide
- *Salix pentandra* - Lorbeer-Weide
- *Salix purpurea* - Purpur-Weide
- *Salix xreichardtii* (*caprea* x *cinerea*) - Reichardts Weide
- *Salix repens* ssp. *dunensis* (0) - Dünen-Weide
- *Salix repens* ssp. *repens* - Kriech-Weide
- ***Salix repens* ssp. *repens* x ssp. *dunensis*** - Bastard-Kriech-Weide
- *Salix xrubens* (*alba* x *fragilis*) – Fahl-Weide
- *Salix xrubra* (*purpurea* x *viminalis*) - Blend-Weide

- *Salix xsepulcralis* (*babylonica* x *alba* ssp. *vitellina*) (K) - Dotter-Trauer-Weide
- *Salix xsmithiana* (*caprea* x *viminalis*) - Kübler-Weide
- ***Salix triandra* ssp. *amygdalina* – Bereifte Mandel-Weide**
- *Salix triandra* ssp. *triandra* - Gewöhnliche Mandel-Weide
- *Salix viminalis* - Korb-Weide

Bei der Trauer-Weide handelt es im Landkreis Celle und in Niedersachsen nicht um *Salix babylonica* sondern um den Bastard mit *Salix alba* ssp. *vitellina* (*Salix xsepulcralis*). *Salix babylonica* ist eine nicht winterharte Trauer-Weide aus Südchina, die in Deutschland nicht gedeiht. Der Bastard wird in Gärten und Parkanlagen gepflanzt und es kommt gelegentlich insbesondere durch Zweigbruch und Verdriftung an Fließgewässern zur Neuansiedlung.

Salix eriocephala ist eine aus Nordamerika eingeführte Weide, die häufig an Straßen und Autobahnen gepflanzt wird. Im Landkreis Celle gibt es seit mehr als 30 Jahren nur ein Vorkommen an der Bundesstraße 214 bei Bröckel (3427/3/14 – bei FEDER 2012 versehentlich für das Minutenfeld 9 angegeben), das auf Anpflanzung zurückgeht.

Salix triandra ssp. *amygdalina* als eher östliche Unterart ähnelt der Nominatform, aber die Blattunterseiten sind nicht grün sondern blaugrau bereift. Der einzig bekannte Fundort im Landkreis Celle befindet sich mit mehr als fünf jüngeren Weiden an den Oldendorfer Teichen (3226/2/02).

Die Kriech-Weide (*Salix repens* ssp. *repens*) ist im Landkreis Celle eher selten, wobei das einzige Vorkommen der Zwillings Sippe ssp. *dunensis* durch Wegebaumaßnahmen auf dem Standortübungsplatz Scheuen vernichtet wurde. Häufiger als die Nominatform ist eine Sippe, bei der es sich unter Wertung aller Befunde um einen intergenerischen Bastard zwischen der Nominatform und der ssp. *dunensis* handelt. Diese Sippe ist in der gesamten Südheide weit verbreitet und bisher offenbar übersehen worden. Hinsichtlich der taxonomischen Einstufung dieser Sippe besteht weiterer Klärungsbedarf.

Der einzige Standort von *Salix xholosericea* (3326/4/07, zwei Exemplare) wurde durch Baumaßnahmen an der Lachtemündung vernichtet.

Quellenverzeichnis

FEDER, J. (2012): Bemerkenswerte Pflanzenfunde an Straßen und auf Plätzen in Niedersachsen und Bremen (2011). – Bremer Botanische Briefe **14**: 10-42; Bremen.

JÄGER, E. J. (2011): Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. 20 Auflage. – 930 S.; Heidelberg.

KAISER, T., ELLERMANN, G., GERKEN, R., LANGBEHN, H. (2007): Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle – Stand März 2007. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **15**: 2-17; Beedenbostel.

WISSKIRCHEN, R., HAEUPLER, H. (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – 765 S.; Stuttgart.

Anschrift des Verfassers: Dr. Hannes Langbehn, Wittinger Straße 159 a, 29223 Celle.

Der Fadenenzian (*Cicendia filiformis*) im Landkreis Celle

Thomas Kaiser

1. Historische Nachweise

Der in Niedersachsen nach GARVE (2004) stark gefährdete Fadenenzian (*Cicendia filiformis*) gehört zu den frühesten in der wissenschaftlichen Literatur für das Umland des Landkreises Celle erwähnten Pflanzensippen, denn schon V. HALLER (1753) beschreibt Vorkommen dieser Art: „*Cicendia filiformis* (Gentiana caule brachiato, floribus flavis, quadrifidis). - Circa Engesen versus Cellam abunde“ (aus WAGENITZ & KAISER 2002: 13). Der zwischen Großburgwedel und Ehlershausen gelegene Ort Engesen gehörte seinerzeit zum Herzogtum Celle. Die ersten Hinweise auf Vorkommen des Fadenenzians im Landkreis Celle selbst liefert V. PAPE (1863: 32): „Auf nasser Heide, im Moor nicht selten (z. B. am Entenfang, bei Lachtehausen u. s. w.“ STEINFORTH (1864) gibt die Sippe für den Raum Celle als „nicht selten“ an. NÖLDEKE (1871: 34) nennt bei vergleichsweise weit verbreiteten Arten keine konkreten Fundorte, gibt aber für den Fadenenzian dessen Standortansprüche an: „Auf feuchtem Heideboden.“ Bei NÖLDEKE (1890: 270) werden die Standortangaben noch etwas präzisiert: „Auf feuchtem Sandboden, auf Triften und Heiden im Heidegebiete, nicht selten.“ BRANDES (1897: 272) nennt ebenfalls den Entenfang als Fundort und weist darüber hinaus für den Regierungsbezirk Lüneburg darauf hin, dass die Sippe „Im Heidegebiete des Bezirks verbreitet“ sei. Spätere Nachweise von *Cicendia filiformis* aus dem Landkreis Celle sind für die nächsten 95 Jahre nicht belegt, so dass GARVE (1987, 1994) für die Sippe keinen aktuellen Fundnachweis aus diesem Raum angibt und auch in den ersten jüngeren Florenlisten für den Landkreis Celle der Fadenenzian als verschollen eingestuft wird (KAISER 1989, 1994).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Langbehn Hannes

Artikel/Article: [Die Gattung Salix L. im Landkreis Celle – eine kurze Übersicht 2-4](#)